

Präventionskonzept

1. Rechtliche Grundlagen

- Gesetz über die Schulen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Schulgesetz – BbgSchulG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. August 2002, §4
- Empfehlung zur Gesundheitsförderung und Prävention in der Schule (KMK, 2012)
- Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung der nationalen Präventionsstrategie gem 5B § 20f SGB V im Land Brandenburg („LRV Brandenburg“)
- Rundschreiben 12/25: Suchtprävention an Schulen im Land Brandenburg (RS 12/25) vom 29. Juli 2025

2. Vorbemerkungen

Gesundheitsförderung und Prävention sind integrale Bestandteile von Schulentwicklung und gehören zum Kern eines jeden Schulentwicklungsprozesses.

Für ein erfolgreiches Leben ist nicht nur Wissen, sondern vor allem auch körperliche und psychische Gesundheit von großer Bedeutung. Aus der Cornelsen Schulleitungsstudie (2025) geht hervor, dass die Gesundheit von Lehrer- und Schülerschaft für Schulen das zweitgrößte Thema sei und es daher auch wichtig ist, die mentale Gesundheit zu fördern.

Lernende stehen aufgrund der hohen Leistungsansprüche ständig unter Anspannung, welche häufig durch Medienkonsum wie Fernsehen, Computer, Handy oder Social Media ausgeglichen wird. Dabei können wiederum falsche Standards vermittelt werden, die zu weiteren Belastungen führen. Einen weiteren Teil der Freizeit nehmen schulische Arbeiten ein. Diesem Anspannungsprozess entgegen Jugendliche teilweise mit Drogen sowie entstehender Frustration mit Auswirkungen auf den physischen und psychischen Körper. Die Folgen zeigen sich meist in Form von Konzentrationsschwäche und einhergehenden Lernschwierigkeiten, Übergewicht sowie Verhaltensstörungen. Im Erwachsenenalter können sich dann verschiedene Krankheitsbilder festigen.

Die Problematik wird auch im Gesundheitsbericht 2010 zur Kinder- und Jugendgesundheit im Landkreis Elbe- Elster begutachtet: „Für eine Verbesserung der gesundheitlichen Situation im höheren Alter ist es nicht ausreichend, Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Zur Vermeidung von Krankheiten sind sowohl die Primärprävention als auch die Gesundheitsförderung von Bedeutung. Besondere Bedeutung kommt hier der Kindheit und Jugend zu, da viele Krankheiten und Beschwerden, auch wenn diese erst im mittleren oder höheren Erwachsenenalter auftreten, auf Risikofaktoren zurückgeführt werden können, die sich bereits früh im Leben entwickeln und später nur noch schwer beeinflussbar sind. Ebenso gilt für viele Schutzfaktoren und Ressourcen der Gesundheit, dass sie sich oftmals schon in frühen Jahren ausbilden und sich im weiteren Lebenslauf als sehr stabil erweisen.“

Gesundheit, Ernährung und Bewegung stehen insgesamt in Wechselwirkung zueinander. Bewegung leistet dabei einen wesentlichen Beitrag zur Gesundheitsförderung und Prävention (KMK, 2012).

3. Ziele

Gesundheitsförderung und Prävention

- werden als grundlegende Aufgaben schulischer und außerschulischer Arbeit wahrgenommen,
- eröffnen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und dem sonstigen pädagogischen Personal die Möglichkeit, Kompetenzen zu gesunden Lebensweisen und zu einer gesundheitsfördernden Gestaltung ihrer Umwelt zu erwerben,
- berücksichtigen aktuelle gesundheitliche Belastungen, z. B. Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit,
- beziehen die Einstellungen sowie die lebensweltlichen und sozialräumlichen Voraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und ihrer Familien mit ein. (KMK, 2012)

4. Prävention und Gesundheitsförderung im Schuljahr 2024/25

Im Nachfolgenden sind die Projekte / Inhalte zur Prävention entsprechend der jeweiligen Jahrgangsstufen aufgeführt.

	Projekt	Durchführende Person(en)
Jahrgang 7	Drogenprävention	Polizei
	Entdecken des Selbstkonzeptes / Körperbilder	LER-Lehrkräfte
	Methodentraining I Lerntypen Zeitmanagement Lesestrategien	M. Appelt / V. Herzog J. Donth J. Böhm / L. Stawski
Jahrgang 8	Umgang mit Medien und Internetkriminalität	Herr Schöne
	Projekt Sucht (2h)	P. Noack (Tannenhof e.V.)
	Präventionstag Herzensretter Ich lass mich nicht manipulieren Grüner Koffer Klarsichtkoffer Selbstverteidigung Entspannungstechniken	B. Böttcher / L. Stawski P. Noack (Tannenhof e.V.) A. Ciezki A. Ciezki A. Leo J. Donth
	Sexualerziehung → Aufklärung über Geschlechtskrankheiten	Biologie-Lehrkräfte
	Gesunde Ernährung → Essstörungen	Biologie-Lehrkräfte
Jahrgang 9	Umgang mit Medien	Herr Schöne
	Drogen	Biologie-Lehrkräfte
	AIDS / HIV	Biologie-Lehrkräfte
	Glücksspiel	LER-Lehrkräfte
Jahrgang 10	Umgang mit Stress	AOK
Jahrgang 11/12	Workshop Körpersprache	Neue Bühne Senftenberg, SK
	Wirkung von Drogen (11/2)	Biologie-Lehrkräfte

Für alle Schülerinnen und Schüler finden im Rahmen des Ganztagsunterrichts außerdem sportliche AGs statt, wie z.B. Beach-Volleyball, Volleyball, Basketball und Tischtennis.

Alle Klassen können am Nichtraucher - Wettbewerb *BeSmart* teilnehmen (verantwortlich: A. Ciezki).

Für Eltern der Jahrgänge 7 und 8 findet jeweils passend zum Projekt der Schülerinnen und Schüler ein Elternabend zur Drogenprävention und zum Umgang mit Medien statt. Bei Bedarf kann ein weiterer zum Thema Pubertät und konstruktiver Kommunikation (Schulpsychologie) erfolgen.

Alle Lehrkräfte nehmen im Rhythmus von 2 Jahren am 1. Hilfe-Lehrgang teil. Außerdem ermöglicht die Sicherheitsbeauftragte das sichere Arbeiten in den Unterrichtsräumen und im Schulgebäude. Donnerstags findet in der Turnhalle Volleyball für Lehrkräfte statt.

5. Ausblick Schuljahr 2025/26

Für das Schuljahr 2025/26 sind folgende Maßnahmen geplant:

- kontinuierliches Fortführen der bestehenden Projekte
- Methodentraining II
- Teilnahme am Projekt Mind Matters zur Unterstützung der psychischen Gesundheit (LER-Lehrkräfte)

Stand: August 2025